

Vorausschauende SPD-Familienpolitik

Die Einrichtung einer Krippe mit mindestens zwei Gruppen sollte jetzt konsequent und entschlossen angegangen und umgesetzt werden, so die SPD-Fraktion in einer Pressemitteilung. Die Entscheidung über einen Standort dürfe nicht, wie in anderen Angelegenheiten sonst häufig, auf die lange Bank geschoben werden. „Aus unserer Sicht eignet sich der Standort des 4. Traktes der Höner-Mark-Weg-Schule“, sagt Udo Quaschigroch. Um die Fördermittel des Bundes in Höhe von 13.000 € pro neu geschaffenen Platz in Anspruch nehmen zu können, müsse jetzt sofort gehandelt werden. Die auch zur Diskussion stehende Anbindung nur einer Krippengruppe in den Räumen eines bestehenden Kindergartens wäre aus Sicht der SPD nur eine Übergangslösung und nicht weitsichtig genug. Wessel Mährlein sieht nämlich in der Entscheidung zur Neueinrichtung einer Kinderkrippe in der Stadt Dinklage die Grundlage einer vernünftigen vorausschauenden Familienpolitik. Familien und Alleinerziehende seien auf Betreuungsformen für Unterdreijährige aus den unterschiedlichsten Gründen angewiesen. „Mit langfristig angelegten familienfreundlichen Konzepten und Maßnahmen können außerdem Familien dazu bewegt werden, sich in Dinklage anzusiedeln“, so Mährlein. So könnte auch der Verkauf stadteigener Baugrundstücke, die im Mühlenbachtal in ausreichender Zahl zur Verfügung gestellt werden, positiv unterstützt werden.